

Projektideen zum Lokalen Aktionsplan Teltow-Fläming

**Gesammelt auf den Veranstaltungen zur Aufstellung und
Implementierung des LAP**

Stand: 15. Oktober 2011

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Impressum

V.i.S.d.P.: Kurt Liebau
Lokaler Aktionsplan TF
Am Nuthefließ 2
14943 Luckenwalde

Tel.: 03371 / 608 1071
e-mail: lap-teltow-flaeming@gmx.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt das Ergebnis der Projektideen-Sammlung unserer Treffen zum Lokalen Aktionsplan Teltow-Fläming. Wie Sie dem Material entnehmen können, sind die Ideen weit gefächert und außerordentlich vielseitig. Während einige von ihnen noch in den Ansätzen stecken, wurden andere bereits zu Projektskizzen weiterentwickelt oder haben anderweitig konkrete Formen angekommen. Auch die Inhalte lassen sich einer breiten Palette von Handlungsfeldern zuordnen. Dabei hat der eine Vorschlag mehr, der andere weniger mit dem Bundesprogramm zu tun. So scheint es jedenfalls auf den ersten Blick. Nichtsdestotrotz handelt es sich ausnahmslos um Gedanken, die es wert sind, weiter verfolgt zu werden. Wir sind uns sicher, dass wir ihnen in den nächsten Jahren in der einen oder anderen Form wiederbegegnen.

Leider haben wir keine allgemeine Zustimmung erhalten, die Projektideen gemeinsam mit den Kontaktdaten der Akteure zu veröffentlichen. Deshalb beschränkt sich die vorliegende Aufstellung auf die Ideen selbst. Dennoch dürfte das Material die gemeinsame Arbeit und die Vernetzung der Akteure weiter unterstützen. Wer weitergehende Informationen benötigt oder wünscht, der kann sich gern an die Koordinierungsstelle LAP wenden. Sie steht als Kontaktstelle zur Verfügung und freut sich auf Ihre Anregungen, Ihre Unterstützung und vor allem Ihr Mitwirken am Projekt Lokaler Aktionsplan Teltow-Fläming.

Luckenwalde, den 15. Oktober 2011

Christiane Witt

Kurt Liebau

**Axel Jürs (Europa-Union)/Männerchor
Rehagen/Frauenkreis Altes Lager**
- "Europäischer Spontanchor" – Liederfest

Projektideen aus dem Aufakttreffen in Thyrow

Peter Anders

- Gesprächsrunden mit Jugendlichen

Luana Bielak

- Suche: Fortbildung für Prävention sexueller Gewalt an Kindergärten und Schulen
- suche Therapie und Beratungsräume in TF, Fördermitglieder und Mitarbeiter
- Biete: Aufarbeitung sexueller gewalt in der Kindheit und Jugend

Kathrin Eckert

- DRK: Projekte und Partner aus Kultur und Bildung
- DRK: externe Beratungsangebote für Familienzentren

Jana Fritsche

- Familienbildung/Elterntaining (Kitas – große Gruppen; Schulen – 1. Klassen)

Annette Gussow

- Vernetzung-Bündeln bestehender Projekte und Ressourcen

**Axel Jürs (Europa-Union)/DRK/Kirchenkreis/FFW/gemeinde
Niederer Fläming**

- Rettergottesdienst / europäisches Jahr des Ehrenamts

Axel Jürs (Europa-Union)/DRK/u.a.

- Europäische Kulturen des Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung

Uta Klag

- Schulübergreifende Projekte: z.B. Theater, Kunst, Erziehung, mit externen Fachleuten
- Lehrerseminare „TÜV“: z.B. zu Persönlichkeitsentwicklung, Methodenvielfalt, Lehrer als Team
- Lehrerpflege („Lehrerpflege“?): Kunst, einrichtungsübergreifend
- Vater-Sohn-Projekt „Ich will nicht Harz IV-Empfänger werden!“

Holger Krause

- Jobs für einen Tag - Vermittlung über Sozialarbeiter für junge Erwachsene

Annette Lemke

- Gewaltfreie Kommunikation in der Kita als fester Bestandteil der Arbeit
- Eltern“schule“: Wie gehe ich mit Konflikten um? Wie gehe ich mit Medien um und wie bringe ich den Umgang meinen Kindern bei?
- Unterstützung der Kitas durch Kitafördervereine und lokale Netzwerke/Vereine
- Märchen der Völker über Kita und Veranstaltungen anbieten
- Netzwerk „Starke Kindergärten“ gründen
- Lesepatenschaften: Grundschüler gehen in den Kindergarten und lesen vor

Olaf Lehnhardt/Ralph Müller/Alice Löning /Heidrun Förster/Bert Trempler

- "Tag der Jugend für die Erwachsenen", "Tag der Erwachsenen für die Jugend"

Alice Löning

- Konzert Jugendliche gegen Rechts in Nuthe-Urstromtal

Liudmyla Marten

- Puppenspiel (Integration, Demokratie, Toleranz) für Kita Schule Ausländer

Frank Marten

- Werteorientierung bei Spaß und Spiel für Kinder

Ralph Müller (?)

- Gewalt in der Familie; Gewalt an Schulen; Gewalt in Politik und Wirtschaft

Dr. Vera Paul

- Humanistische Wertevorstellungen entwickeln – Wertesystem (wie?); Beginn in Kita und Familie

Arne Pfaender

- Aufbau von Sozialem Lernen in den Grundschulen in Zossen

Gerd Pittelkow

- Aufbau einer Trommelgruppe

Undine Saltarel

- "Soziales Ponyprojekt" : Angebot flächendeckend in Kitas, SCHULEN (bis Ende GS), Freizeittreffs, öffentliche Einrichtungen
- kommen mit Tieren hin; Kontakt zum Tier und Entwicklung von Sozialkompetenzen (siehe Ordner)

Andreas Schönfeld

- Abbau Skepsis Jung und Alt
- Gemeinsame Aushandlung zwischen Jung und Alt (Vermittlung Ersatz-Oma-Opa-Enkel)

Ina Schulze

- Jugendprojekte „Gewaltfreies Miteinander“

- Jugendprojekte „Sinnvolle Freizeitgestaltung“

Maud Spark

- Verein „TRAUDichMA“ Begegnungsort (Hof) für Opfer von sexuellem Mißbrauch, mit Therapie, Gruppenräumen, Cafe und Seminarräumen; therapeutisches Reiten („Tiergestützte Kommunikation“: Hase-Katze-Ziege-Huhn-Pferd)

Maud Spark/Diethmar Puls/Frank Marten/Liudmyla Marten

- Spielerische Aufklärung zur Prävention sexueller Gewalt mit Puppenspiel und Männerchor im E-Werk Zossen, Wo: E-Werk Zossen, Wann: 1. Quartal 2012; Wie: ???; Für wen?: von klein bis groß, jung bis alt, weiblich bis männlich

Ariane Ulrich/Petra Reinhard/Gabriela Friedrich/Ulrike Wassermann/Maren Rösler/Ina Albers/Michael Matzke

- Angebot: Kinderbücher zu verschiedenen Lebensstilen (z.B. Behinderung, Homosexualität, fremde Kulturen) in Schulen, Kitas Bibliotheken
- Interkulturelles Sportfest; persönliche Einladung an spezielle Gruppierungen (z.B. Behindertenwerkstatt, Migrantenheim, Seniorenheime)
- Patenschaften zwischen Schülern-Hort und weiteren Gruppierungen (Seniorenheime...): - Verantwortung lernen, Toleranz Lernen, Kommunikation lernen.
- Vernetzung der Netzwerke durch übergeordnete Plattform: - Informationsmesse, Informationsweiterleitung
- Infomesse für Demokratie: Wer? Landkreis TF, BI, Vereine, Projekte, Verwaltung, Kirche u.a. Organisationern; Was?: Infostände, Veranstaltungen, Filme, Theater, Diskussionen, Moderation; Ziel: Vernetzung; Wie?: Öffentlichkeit über Medien; Komitee bzw. Steuerungsgruppe bilden;

Thomas de Vachroi

- Demokratiepfad
- Vernetzung des LAP
- Projektgruppe als (Schule der) Demokratie

Ute Vogt

- Schaffung von Begegnungsräumen im ländlichen (öffentl.) Raum / Wo sind Begegnungsräume?

Projektideen aus dem Regionaltreffen in Dahme

Ernst-Otto Boche (Männerchor 1846 Dahme e.V.)

- Weitere und bessere Entwicklung der Chöre, gemischte Chöre, Frauenchöre und besonders der Männerchöre. Chorarbeit in den Schulen als evtl. Voraussetzung dafür

Kooperation Evangelische Kirche Dahme (Pfarrer Carsten Rostalsky)/RePiZ (Thomas de Vachroi)/TSV Empor (Uwe Pohler)

- Demokratiefad für Mehrgenerationen Sportverein
- Geplanter „Aufbau eines Jugendnetzwerkes in Dahme“ -> „Zusammenarbeit Kirche-Stadt-Vereine“#
- Senioren: Sicherheit auch im Alter; Verständnis und Toleranz mit Polizei
- Patenschaften Jugend und Alter (Prävention und Lerneffekte)

Frank Pätzig (Amtsdirektor Dahme)

- alter Kornspeicher Dahme: Erhalt-Nutzung-Präsentation
- Jugendband macht Angebote für Jugendliche
- Unterstützung von Jugendgruppen (auch nichtorganisierte); finanzielle Unterstützung; Erweitert Nutzung der Sportwelt
- Weitere Umsetzung der Konzeption „Dahme – barrierefrei“
- Intensiviertes regionales Marketing

Christian Göritz, Helmut Scheibe, Grit Graf, Müller, Netzwerk JNND

- Gemeinschaftsprojekt „Gewalt/Toleranz – „Umgang miteinander“ mit Grundschulkindern – Kompetenztraining

Kurt Liebau

- methodisch-didaktisches Quellenmaterial zur Regionalgeschichte (Teltow-Luckenwalde-Jüterbog-Dahme) für den Schulunterricht

Projektideen aus dem Regionaltreffen in Petkus

Ina Albers

- Willkommenskultur entwickeln
- Spätaussiedler – Heimatverbundenheit
- Info über Religionen
- Abbau Vorurteile
- Regionalplanung – Einfluss auf Integration
- Angebote Infrastruktur: Kita, Arzt, Schule etc. bedarfsgerecht (Zeit)
- Zusammenarbeit Vereine-Verwaltung, Ausländerbehörde-Jugendaustausch
- Jugendprojekt in Kooperation Jugendeinrichtungen und Schulen „Religionen auf der Spur...“

- Infoveranstaltung zu Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Einwohnerversammlungen -> MBT
 - Was passiert in unserer Gemeinde?
 - Was können / sollten wir machen?
- Geschichtsprojekte auf dem Dorf! Vmit Kindern und Jugendlichen
 - Heimatverbundenheit
 - Geschichte vor Ort kennen lernen
- Austausch Stadt (Berlin) und Land

Petra Benke (Schulleiterin Baruth)

1. Den „Gegner“ kennenlernen (Vorbereitung und Leitung durch Experten)
 - Offensives Vorgehen – direkten Kontakt aufnehmen mit Aktivisten der rechten Szene aus der Region
 - Angebot: über Ziele sprechen, auch Maßnahmen
 - Programme analysieren
 - Ganz offiziell zur Konfrontation (Diskussion) auffordern
 - Kontakt zu Aussteigern
 - Dokumentation der Ergebnisse dieser Kontakte
2. Verbündete suchen
 - Personen des öffentlichen Lebens (nicht nur Politiker) auffordern, zu diesem Problem Stellung zu nehmen
 - Gibt es in meinem Wirkungsbereich rechtsextreme Aktivitäten?
 - Wie stehe ich dazu – was mache ich konkret dagegen
 - Ebenfalls dokumentieren
3. Intensive Arbeit mit Jugendlichen
 - Konfrontation mit Verbrechen des NS
 - Besuch von Konzentrationslagern
 - Was heißt Krieg?
 - Beteiligte finden
 - Betroffene befragen
 - Was ist das: Ausland?
 - Bands gegen Rechts

Wichtig: ganz deutlich und öffentlich die eigene Einstellung klarmachen

Zeigen: Ihr macht uns keine Angst, aber Sorgen!
Gutes Mittel: Satire

Frau Dalichow / Frau Förster

- Volksangeltag als Familientag
 - Mütter, Väter, Kinder, Senioren
 - Alle Generationen aller Kulturen
- Präventionsarbeit Weißer Ring – MGH
 - Senioren
- Einer für Alle – Alle für Einen => Familienbildungswochenende (alle Generationen/Kulturen) in Eigenorganisation

I. Köpke

- Schaffung von generationsübergreifenden Möglichkeiten, um Erfahrungen Älterer und Probleme der jungen Generation auszutauschen

- Welche Möglichkeiten haben wir als Gesellschaft, uns auf künftige gesellschaftliche Probleme einzustellen?
 - Unterschied Stadt-Land
 - Medizin: zu wenig Ausbildung zur Betreuung / Behandlung älterer Menschen bei Zunahme des prozentualen Anteils der Senioren
 - Heutige (prophylaktische) Reaktionen auf den Klimawandel
- Wissenschaftler, die sich damit befassen müssen die neuen Erkenntnisse an uns „Normalbürger“ weitergeben (Interesse wecken)
- Transparente Verwaltung – Bürger müssen in Entscheidungen einbezogen werden

Kurt Liebau u.a.

Website zum Rechtsextremismus in der Region (könnte Teil der Webpräsenz des LAP sein)

Rubriken:

- Was passiert in der Region?
- Welche rechtsextremen Organisationen sind in TF aktiv?
- Ideologische Basis des Rechtsextremismus
- Symbolik des Rechtsextremismus
- Rechtspopulismus in TF
- Veranstaltungshinweise
- Literaturhinweise
- Forum???

Ferdinand v. Lochow / Herr Werner, OV Petkus

- Miteinander stärken (Fürsorge-Kirche-Zusammenhalt-Heimatgefühl)
- Rotari-Club mit örtlichen Strukturen vernetzen
- Wandermobil (für hilfsbedürftige Behinderte Menschen) für Wandertag 2012
- Sitzmöglichkeiten (Kommunikationspunkte im Ortszentrum)

Herr Schröder

- Nutzung der Kompetenzen der Spätaussiedler in ihren erlernten Berufen / Studien (schnelleres Verfahren zur Berufsankennung => Motivation der Betroffenen zur schulischen / beruflichen Qualifizierung unter Berücksichtigung der sprachlichen Besonderheiten)
- Entwicklung / Weiterentwicklung der Heimatverbundenheit => in TF seßhaft werden

XXX

- Gewaltprävention
- Austausch zwischen Stadt und Land – Bewegung schaffen, Offenheit fördern!
- Miteinander: Austausch von Kindern und Jugendlichen

YYY

- Konzert gegen Rechts (in Baruth)

ZZZ

- Patenschaften für Flüchtlinge

Projektideen aus dem Auftakttreffen in Ludwigsfelde

Denis Baedt

Ideen/Verbesserungen

- lange Betonwand für Graffiti oder malerische Intuition (in dem Viertel Märkische Straße-Albert-Schweitzer-Str.) (dahinter)
- Alte Boxhalle renovieren, wiederaufmachen (Begründung: zum Aggressionsabbau mit geringen Gebühren, so dass jeder es sich leisten kann)
- Mehr Freizeiteinrichtungen, wie z.B. 1 bis 2 Jugendclubhäuser, Kino, Disco, Billard, Tischtennis
- Grünfläche beim Bahnhof für ein Labyrinth mit Brunnen, Bänken (Begründung: Spielplatz in der Nähe und Schule und paßt optisch dazu)
- Verbesserung des Rathausplatzes (Schaukelfiguren passen nicht dahin, und mehr grünliches wie Blumen bzw. 1-2 kleine Bäume) (Begründung: kommt besser bei Jugendlichen an weil man gut auf dem Platz abends „chillen“ kann)
- Bessere Busverbindungen zum Arbeitsamt nach Zossen
- Keine Einflugschneisen mehr

Claudia Böling (Produktionsschule)

- Comic- und Plakentwürfe für Gastfreundschaft und Fremdenfreundlichkeit, um der Gewalt und diskriminierender Propaganda zu begegnen! Das nimmt in manchen Gegenden der rechten Gesinnung hoffentlich auf der Ebene der Kunst, denn Kunst hat eine besondere Schlagkraft, die Veröffentlichungslaune.

Andreas Döhnert

- Projekt, das finanziell v. LAP unterstützt wird (lokaler Aktionsplan)
 - STAMMTISCH für ängstliche Arbeitnehmer um die Probleme und Rechte geltend zu machen
 - Vernetzung der Organisationen
 - Fach- und sachbezogene Informationen vermitteln.

Peter Haese

- Aufbau, Förderung und Betrieb eines Krisenhauses Ludwigsfelde
 - Für Mütter, die mit erwachsenen Kindern nicht mehr im Frauenhaus aufgenommen werden
 - Für mißhandelte Männer
 - Für Obdachlose als kurzfristige Soforthilfe

Thomas Kayser

- „Miteinander in Ludwigsfelde“ – Stadtteil-/Straßenfeste
 - 4x4: 4v Jahreszeiten/4 Wohnungsgenossenschaften/Beteiligung der Ansässigen/Kinder, Jugend, Senioren, Programm, Bühne
- „Fest der Vereine“
 - weg von Kosten für Standmiete
 - hin zu positivem Wettstreit
 - für Präsentationen – Presse für Aktionen

Liudmyla Marten

- bilinguales Puppenspiel mit Kindern z.B. in Wünsdorf, Zossen, Luckenwalde und Ludwigsfelde
- Gewaltprävention und Toleranzvermittlung mit Spiel und Spaß in Kitas und Grundschulen

Florian Miegel

- Ideen/Verbesserung
 - In Zossen und Umgebung Möglichkeiten für Wochenenden Bars, Clubs, Diskos für Jugendliche
 - In Zossen und Umgebung Möglichkeiten in der Woche bieten, so dass Jugendliche nicht auf dumme Gedanken kommen

Oliver Neumann

- gegen Rechts
- gegen Korruption
- gegen Diskriminierung

Vera Paul

- Senioren und Seniorinnen gehen in die Schule / Kita
 - Angebot: Malen mit Kindern, Hilfe beim Lesen

Michael Pioch

- Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit
- Bessere Beteiligung (sozial) der Ortsteile
- Bessere Nahverkehrsverbindung der Ortsteile, speziell auch für Jugendliche

Katja Plaumann (DRK)

- „Mehr Leben ins Haus der Familie“
 - Haus attraktiver gestalten
 - Außengelände attraktiver für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Eltern und Senioren)
 - Spielgeräte, Sitzecken!!!

- Mehr altersgemischte Angebote, z.B. Freizeittreffs für Kids, Treffs für Senioren (Seniorencafe)
- Senioren für Kinder und Eltern und Kinder und Eltern für Senioren

Karin Starcevic

- Förderung der Kinder und Jugendlichen in Gesprächen mit kompetenten Ansprechpartnern in Bezug auf Freizeitgestaltung und andere Aktivitäten
- Interaktion mit sozial Schwachen und Kindern (nicht ausgrenzen)

Rainer Weigt (Trebbin)

- abhängig Beschäftigten bzw. sozial Benachteiligten das Selbstbewußtsein stärken
- gemeinsam mit anderen das vorhandene Gewicht einbringen, um zustehenden Anteil zu erreichen
- Krieg ächten, denn er löst keine Probleme, sondern schafft neue

Projektideen aus dem Regionaltreffen in Dahlewitz

Theo Boss

- gemeinsames Reiterfest in der Gemeinde
- Internetcafe in Saalow
- Internationale Städtepartner (Fördermöglichkeiten?)

Anne Glöckner (Jugendamt TF; SR II)

- Ein Haus für ALLE: niedrigschwellig, bunt, offen, verschiedene Angebote
 - Bürger sollen sich mit einbringen, Ältere könnten ihre Erfahrungen weitergeben
 - Preiswertes und gesundes Essen / marmelade kochen
 - Stopfen, Nähen
 - Kindererziehung
 - Wertevermittlung
 - Hobbys und Rituale, Traditionen pflegen
 - Ins Gespräch kommen, sich wohlfühlen um ein Gefühl des Angenommenseins entwickeln zu können.

Katja Grassmann/Jörg Wanke/Petra Reinhard

- Netzwerk „Stärke durch Vielfalt“ – Ressourcen der Teilnehmer abrufbar (mit Ariane Ulrich) zur schnellen Umsetzung von projekten
- Ideenwerkstatt (was, wer, warum, wo, wann) Katja Grassmann
- Vernetzung von BI-Netzwerken (mit Klaus Mai) zum schnellen Informationsaustausch

Gemeinsames beabsichtigtes Projekt von Klaus Leder (Seniorenbeirat), Kurt Liebau (Bildung und Aufklärung Zossen e.V.), Gisela König (BdV) und Lars Steger (Gesamtschule Dabendorf): **Schaffung eines Zeitzeugenpools**

Gisela König (BdV)

- Arbeit mit Kindern, z.B. in den Schulen, um diese an das Thema Flucht und Vertreibung heranzuführen
- Arbeit mit der Presse verbessern
- Zukunft braucht Herkunft: Zusammenarbeit des BdV mit Spätaussiedlern

Ralf Krause

- Peilhütte (Anlaufpunkt für Jugendliche in Glienicke (Schule, Hort, Kita
- Radwege -> Verbindung der Ortsteile in Zossen (soziale Kontakte)
- Schaffung eines Kinder- und Jugendzentrums (Schulungen, Treffen, Veranstaltungen)!!!!

Kurt Liebau

- Projekt in Zusammenarbeit (angestrebt) zwischen Zentrum Moderner Orient Berlin, Bildung und Aufklärung Zossen e.V., Heimat- und Kulturvereinen der Region, Gesamtschule Dabendorf und Oberschule Wünsdorf, Museum des Teltow, Ortschronisten der Region und der Bücherstadt Tourismus GmbH „**Einheimische und Fremde – Kriegsgefangene, Einwanderer, Flüchtlinge, Zossener in den Jahren 1914 bis 1927**“
Hintergrund: 2014 jährt sich der Beginn des 1. Weltkrieges zum 100. Mal. Der Krieg wird auch im Raum Zossen sicher militärhistorisch beleuchtet werden. Die zivilgesellschaftliche Sicht kann und soll aber nicht unterbelichtet bleiben: Wie lebten Zehntausende Ausländer mit vergleichsweise wenigen Einheimischen zusammen? Wie nahm man sich gegenseitig wahr, was dachte man übereinander? Welche Probleme traten auf? Wie beurteilten die Zossener und Wünsdorfer den Bau der ersten Moschee in Deutschland? Wer weiß noch von der bis 1927 in Zossen/Wünsdorf beheimateten russischen Gemeinschaft (mit eigener Schule, Betrieben und Vereinen)?
- Ausarbeitung eines methodisch-didaktisch aufgebauten Quellenmaterials zur Regionalgeschichte des Teltow im 19. Und 20. Jahrhundert für den Schulunterricht (mit Gesamtschule Dabendorf)

Liudmyla Marten

- Gewaltprävention (Vorschulkinder, Grundschüler) Vernetzung mit „TRAUDICHMA e.V. und FrauDr. Lemke
- Interkulturelle Aktivitäten für Kinder, Eltern und Großeltern; Märchen und Puppenspiel aus aller Welt

- Mit Akademie zweite Lebenshälfte e.V.: Großeltern unterstützen Enkelkinder
- Thema 1: Gewalt/Zivilcourage/Zeitzeugen
- Thema 2: Lesen/Puppenspiel ihrer Lieblingsmärchen und -fabeln

Joachim Oehler

- pro Mellensee ist dabei ein **altes Bootshaus** wieder funktionsfähig zu machen; Sanierungsarbeiten laufen
- die Räumlichkeiten sollen für die Einwohner zur Verfügung stehen
- Filmvorführungen, Vorträge, Diskussionen, „allgemeiner Treffpunkt“
- Teile des Bootshauses sollen für Bootslicheplätze für Wassersportler, junge Familien (Eltern mit Kindern)
- Bau eines Beobachtungsstegs und Anlegerstegs für die Förderung des sanften Tourismus am Mellensee

Arne Pfaender

Feuerwerk der Kulturen -Jugend gemeinsam von und mit der Jugend des Netzwerkes ZossenMeitenseeRangsdorf

- Aufbau von Workshops die dann beim Fest präsentiert werden
- Aufzeigen von versch. Kulturen - darunter zählen auch unterschiedliche Altersstrukturen Kinder/Jugendliche- junge Erwachsene (Skater/Hipp Hopper/Punks ...) + Generationsübergreifend
- Ziel ist es den Jugendlichen Perspektiven zu eröffnen und zu zeigen was alles möglich ist in meinem Ort
- Aufbau von Toleranz und Demokratie Verständnis - durch zusammenführen von unterschiedliche Gruppen und Inhalten in den Workshops

Soziales Lernen an den Grundschulen

- in Kooperation mit den Grundschulen Zossen eine Unterrichtssequenz schaffen die das Soziale Lernen/Miteinander aufbaut ab Klasse 3-4
- Inhalte -Toleranz/ Miteinander reden/ Meinungen äußern und andere akzeptieren/gruppenspezifische Übungen/ Werte Vermittlung/ über Gefühle reden/ Thema Mobbing...
- Ziel ist es den Alltag Schule ausgeglichener zu gestalten und das ein gemeinsames Lernen entstehen kann

Thema Gesunde Ernährung in Schulen und Jugendclub vermitteln

- Was ist Obst/ Welche Sorten gibt es
- Was ist Gemüse/ Was gibt es
- Gemeinsames Kochen von gesunden und frischen Lebensmitteln--- das wecken von bewussten Ernähren bis hin zur Umsetzung in den Familiären Alltag
- Ziel Aufbau von Obstpause/ Wochenangebot Saisongemüse entdecken Im Club gemeinsame

Mahlzeiten zubereiten und gemeinsam Essen
(Integration von Präventionsmodulen -Alkohol/
Drogen...)

Grundschulen uns Netz

- Cyber mobbing/ Internet Communities (Jappy, Facebook ...) Umgang/ Probleme
- Lehrerschulungen
- Computer AG's schaffen um das Medium PC in sicheren Umgang zu präsentieren und die Möglichkeiten zu erlernen
- Ziel den Umgang mit dem PC und Internet mit all seinen Gefahren und Möglichkeiten näher zu bringen

Generationsübergreifend: Senioren an die Schulen (Grundschulen) – Ehrenamt

- AG's aufbauen
- Schulungen
- Soziale Kompetenzen fördern

Lars Steger (Gesamtschule Dabendorf)

- Projekte der Schule Dabendorf, die Partner suchen:
 - Geschichte der Stadt Zossen und der Region (7. Klassen)
 - Jüdische Geschichte in Zossen und der Region (8. Klassen)
 - „Zeitzeugen“ zu verschiedenen Themen, z.B. für Facharbeiten von Schülern (9. Klassen) oder Unterricht Geschichte (9. Bis 13. Klassen)
 - Zugang zu Quellen
- Schaffung eines „Zeitzeugen“-Pools und Dokumentation von Gesprächen -> Überlieferung!!
- Schreibaufruf / Textsuche zum Thema „Heimat“ / „Heimatsuche“ (an „Eingeborene“ und „zugereiste“ aus allen Regionen und Weltgegenden);
 - Ziel: Seminar der Autoren mit Gespräch, ggf. Übersetzungen, in Folge: Veröffentlichung
 - Auch Bildende Kunst soll eingebracht werden
- Interesse für Austausch von selbstverfaßten Texten

Ariane Ullrich

- schulübergreifend: Kongress/Seminar/Vortrag zu Inklusion
- zum Thema evtl. Fest und weiterführende Kontakte, Patenschaften, Puppenspiel, inklusive Sportveranstaltungen

Vernetzungsprojekt:

- Vernetzen von IHK (Kammer, Handwerk) – Arbeitgeber -> vernünftige Gemeinschaften <- Vereine – Landeszentrale für politische Bildung – Landkreis/LAP – Parteien – Wirtschaftsausschuss des Kreistages – SWFG – Jobcenter

